Gründung eines Obstbauvereins 1912 in Radstadt

Die treibende Kraft für einen Obstbauverein in Radstadt war Josef Habersatter Besitzer am Gut Weissenhof.

Guts und Sägewerksbesitzer Josef Habersatter Weissenhof Radstadt

Verhandlung, Berichte über die Verhandlungen

Das Protokollbuch

Protokoll

Der Gründungsversammlung am 1. Dezember 1912 abgehalten im Gasthof zum Stegerbräu der Einberufer Herr Josef Habersatter fungierte als Vorsitzender derselben begrüßte die Versammelten auf das herzlichste und besprach in überzeugender Weise, die Volkswirtschaftlich hohe Bedeutung des Obstbaus als Nahrungs- u. Erwerbsquelle, den erziehlichen Nutzen des selben zur Förderung treuinnigen Heimatsgefühles zu dessen Erziehung selbstgepflanzte Fruchtbäume gewiß wesentlich beitragen, die Liebe u. Anhänglichkeit zur heimischen Scholle mitbegründen zu helfen. Zu Ende seiner sachlichen Ausführungen richtete Redner an sämtliche Anwesende das Ersuchen, des Unternehmen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen, nun Radstadt und seine Umgebung zu einen einzigen Obstgarten zu gestalten zur Freude und zum Nutzen seiner Bewohner.
Hierauf meldeten 49 Anwesende Ihre Unterstützung an, wozu Herr Benedikt Thurner und Martin Hochwimmer mit der Aufnahme, und mit dem Inkasso betraut wurden.
Herr Dr. Josef März durch ärztliche Berufspflichten verhindert an der Versammlung persönlich teilzunehmen, sandte ein Begrüßungsschreiben folgenden Inhalts; „ Möchte doch der so überaus menschenfreundliche Zweck für Verständnis, Hilfe und Erfüllung finden ein wahrer Segen für Leib und Seele unserer Bevölkerung.“
Herr Josef Habersatter stellte sonach den Antrag auf Grund des § 12 Absatz 3 der Statuten der K.K. Landwirtschaftsgesellschaft, für die zu gründende Ortsgruppe der Sektion Obstbau einen Ausschuss zu wählen, worauf ein Obmann und neun Ausschuss-Mitglieder gewählt wurden.
Und zwar mit Aklamation von der Versammlung nachstehende Herren:

Josef Habersatter
Dr. Josef März
Sebastian Madreiter
Johann Mayrhofer
Benedikt Thurner
Johann Unterdorfer
Mathias Weissenbacher
Karl Nitsch
Frisör Pollak
Martin Hochwimmer

Herr Frisör Pollak versprach seine obstbaulichen Kenntnisse in den Dienst der guten Sache zu stellen zum Wohle der neugegründeten Ortsgruppe. Nun schließt Herr Josef Habersatter nachdem er der Versammlung Worte der Aneiferung und des Dankes zugerufen hatte, die Gründungsversammlung des neugeborenen Obstbauvereins Radstadt.

Radstadt, am 1. Dezember 1912

Martin Hochwimmer
Schriftführer

Dr. Josef März
Obmann

Protokoll

Der Ausschußsitzung am 15. Dezember 1912
Im Gasthof zur Post.
Anwesend die Herrn Josef Habersatter, Dr Josef März, Matthias Weissenbacher, Karl Nitsch, Johann Mayrhofer, Benedikt Thurner, Sebastian Madreiter, Johann Unterdorfer und Martin Hochwimmer.
Herr Josef Habersatter begrüßt die erschienen Ausschussmitglieder unserer neuen Vereinigung und betonte, das es heute in erster Linie unsere Aufgabe sei das wir uns Konstituieren, da schon von der Sektion Obstbau unser Verein als Bezirks- Obstbau- Filiale Radstadt getauft wurde.
Der Ausschuss wählt mit Vorschlag die Herren:

Dr. Josef März zum Obmann
Josef Habersatter zum Obmannstellvertreter
Martin Hochwimmer zum Schriftführer
Benedikt Thurner zum Kassier

Herr Obmann Dr. Josef März, dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, und erklärt sich bereit die Stelle als Obmann zu übernehmen. Redner dankt auch jenen Herren die die Vorarbeiten zur Gründung des Vereins, so trefflich bewerkstelligten wärmstens.
Über Antrag des Herrn Obmannstellvertreter Josef Habersatter wurde beschlossen an die Stadtgemeinde Radstadtmit den Ersuchen heranzutreten, der neu gegründete Obstbau Filiale Radstadt ein Grundstück ungefähr 700-1000 Quartradmeter zu einen Schulgarten, wenn tunlich unentgeltlich sonst jedoch um einen minimalen Preis als Pacht Schilling abtreten zu wollen, wenn möglich schien es günstig zu sein, südlich der Willa Dr. März. Das Gesuch wurde am 25. Dezember 1912 an die Stadtgemeinde Vorstehung gesendet.
Antrag des Kassiers Benedikt Thurner die bisher eingesammelten Mitgliederbeiträge sollen gleich fruchtbringend angelegt werden, wurde angenommen und der Betrag von 50 Kronen in die Raiffeisenkasse eingelegt.
Zum Schluss dankt Herr Obmann den Anwesenden das jeder so reges Interesse zeigt und hoffe das auch in Zukunft für diesen so edlen Zweck unser Möglichstes beigetragen wurde.
Radstadt, am 15 ten Dezember 1912

Martin Hochwimmer
Schriftführer

Dr. Josef März
Obmann

Protokoll

Der ersten Jahres Vollversammlung am 5.Jänner 1913 im Gasthaus zum Stegerbräu.
Herr Obmann Dr. Josef März eröffnet die Versammlung gab seiner Freude Ausdruck das so viele dem Rufe zu so nützlichen Schaffen gefolgt sind, schildert den Zweck, der Aufgaben der Filiale und besprach die Mittel zur Erreichung ihrer Ziele. Aus seiner ärztlichen Praxis hebt Redner im Besonderen hervor, daß der häufige Obstgenuss der menschlichen Gesundheit höchst gut verträglich ist, hauptsächlich aber wäre es von großen Vorteile, wenn an Stelle des an manchen Orten üblichen Branntweingenusses durch Hinführung eines intensiveren Obstbaus die Erzeugung und der Genuß von Obstwein als gesunder Haustrunk sich einbürgern möchte, welches zu erreichen durch gemeinschaftliches zusammenwirken ganz in unseren Willen liegt. Weiters stellt Herr Obmann folgende Anträge:

1.) Es wäre Wunsch der Filiale wen die bis jetzt einbezahlten Beiträge als Vereinsbeitrag für das abgelaufene Jahr 1912 Geltung haben möchte, einerseits das der Verein gleich schon kleinen Grundstock besitze, und anderseits das wir gleich schon im Frühjahr unaufhaltsam in neu zu gründenden Schulgarten Hand anlegen können. Sodann wurde darüber abgestimmt und beinahe einstimmig angenommen.
2.) Es ist ein geeigneter Platz ausfindig zu machen wo die nun bestellten jungen Bäumchen gleich nach der Ankunft abzulagern sind. Herr Mathias Weissenbacher hatte die Güte uns freiwillig seinen Vorraum im Keller zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Herr Josef Habersatter hat sich freundlichst der Mühe unterworfen bei Ankunft der jungen Bäume gleich jeden Besteller schriftlich oder mündlich zu verständigen, wofür aber jedes Mitglied ersucht wird, die Bestellung ehemöglichst in seinen Besitz zu bringen, der von der Filiale weiter hinaus keine Garantie geleistet werden kann.
3.) Wie eine Versammlung der Kundmachungstafeln anzubringen, und um es, bei eventuellen Kundgebungen leichter beobachtend zu machen sei eine weiß-grüne Fahne nebst der Tafel anzubringen.
4.) Als letzter Punkt wurden von 64 Anwesenden Mitgliedern 405 Obstbäume bestellt. Antrag des Herrn Karl Nitsch, der neue Verein soll auch eine Zeitschrift für Obst- und Gartenbau

abonnieren, da wir daraus viel Lehrreiches finden werden, um bei etweiligen Versammlungen darüber auch Vorträge halten zu können. Wurde angenommen. Herr Obmannstellvertreter Josef Habersatter gab der Freude Ausdruck das so lebhaftes Gefühl dieser so nützlichen Sache entgegengebracht wird, und versucht mit begeisternden Worten, die so zahlreich erschienen Mitglieder jeder Versammlung auch in Zukunft mi lebhaften Interesse beiwohnen zu wollen. Da sich sonst niemand mehr zum Wort meldete schloss anschließend an die Worte des Vorredners mit Dankesworten Herr Obmann die Versammlung.

5.) Obstbau-Filiale am einfachsten bekannt gegeben werden kann? Daraufhin wurde beschlossen: in erster Linie sei jeder Versammlung durch die Salzburger- Landwirtschaftsblätter zu veröffentlichen; überdies seien noch an geeigneter Stelle Radstadt, am 5. Jänner 1913.

Martin Hochwimmer — Dr. Josef März
Schriftführer — Obmann

Protokoll

Der Ausschußsitzung am 30. März 1913 im Gasthaus zum Stegerbräu. Herr Obmann Dr Josef März begrüßt die erschienenen Ausschussmitglieder, eröffnet die Versammlung, und ging zur Tagesordnung über.

1.) Betreffs bracht der bestellten Obstbäume, wurde beschlossen. Die Auslösung der Bäume hat die Filiale zu besorgen, und bei Verteilung der selben pro Stück 4 Heller für etwa noch zu erlaufende Spesen einzuheben, der sich ergebende Rest sei der Filial Kassa zu zuschießen.
2.) Zur Bearbeitung des Schulgartens wurde beschlossen. Sich freiwillige meldende Schüler der 4. 5. Und 6. Klasse, unter Aufsicht des Baumwärters Herrn Pollak zu verwenden.
3.) Einzäunung des Schulgartens. Da versprach Herr Obmannstellvertreter Josef Habersatter das nötige Holz und zwar: Gartensäulen und Durzüge aus Lärchenholz und Latten aus Fichtenholz mit entsprechender Dimension in geschnittenen Zustand um einen minimalen Preis der Filiale zu liefern. Der Betrag hierfür sei erst wenn sich die Filialkasse finanziell erholt hat abzustatten. Herr Johann Unterdorfer erklärt sich bereit 2 Stk. Fichtenbloch auf die Habersattersäge zu bringen zur Anfertigung von Zaunlatten für den Schulgarten zur Herstellung des Gartenzaunes wurde Herr Sebastian Madreiter betraut, derselbe versprach wann ihm ein paar Gehilfen beigestellt werden dasselbe unentgeltlich zu besorgen.
4.) Beistellung des Düngers für den Schulgarten; da verpflichten sich für das Jahr 1913 eine Fuhre Mist zu liefern, nachstehende Herrn: Johann Mayrhofer, Benedikt Thurner, Martin Hochwimmer, und was überdies noch benötigt wird Herr Mathias Weissenbacher.
5.) Herr Obmann Dr. Josef März gab den Ausschuss bekannt das die Stadtgemeinde- Vorstehung Radstadt dem Bittgesuch der Obstbau- Filiale Radstadt betreff eines Ackers zu einen Schulgarten Folge geleistet, und den Pachtzins pro Jahr auf eine Krone festgesetzt hat. Über Antrag des Herrn Obmannstellvertreter Josef Habersatter sei an den Bezirksschulrat ein Ansuchen zu stellen, das die der 5. Und 6. Klasse sich freiwillig meldenden Knaben anstatt den Turnstunden, 2 Stunden pro Woche im Obstschulgarten verwendet werden dürfen. Wurde angenommen. Über Antrag des Herrn Karl Nitsch wurde beschlossen, die Wege im Obstschulgarten wen tunlich mit Loh zu belegen. Weiters wurde noch beschlossen, es sei für die Filiale auch ein Kassa- und Protokollbuch zu bestellen und anzulegen, was auch geschah.

Hierauf schloss Herr Obmann die Versammlung.
Radstadt, am 30. März 1913

Martin Hochwimmer — Dr. Josef März
Schriftführer — Obmann

Protokoll

Der Versammlung am 20. April 1913 im Gasthause des Herrn Johann Kendlbacher Oberbräu Herr Obmann Dr. Josef März eröffnet die Versammlung begrüßt sämtliche erschienen Mitglieder besonders Herrn Wanderlehrer Glaab, welcher bereit sei uns einen Vortrag über Obstbaumzucht zu halten.
Hierauf wurde Wanderlehrer Glaab das Wort erteilt. Am Anfang des Vortrags war zu entnehmen, und gibt Herr Wanderlehrer der Freude Ausdruck, dass es Radstadt war, welche sich der Landwirtschaftsgesellschaft in Salzburg als erste Filiale anschloss, und heute sind es ebenfalls wieder die Bewohner von Radstadt und Umgebung welche sich zu einer Obstbau- Filiale vereinigten, und als erste Filiale, der Sektion Obstbau in Salzburg beigetreten sind. Außerdem will sich aus den gediegenen Vortrag des Herrn Wanderlehrer Glaab einiges betreffs Pflege der Obstbäume anführen.
Zum Beispiel für Raupen und dergleichen Schädlinge sei Kupferlösung ein bewährtes Mittel und gw. auch folgende Weise anzuwenden: wen die Bäume noch unbelaubt sind 2% Kupferlösung, wenn belaubt ½ % und ungefähr im Juni 1%.Sehr von Vorteil sei auch Kupferwitrolöl und Kalklösung aber bei letzteren Gebrauch sehr vorsichtig sein, dafür die Lösung zuerst mit Lackmuspapier ausprobieren, schwärzt sich das Papier so ist die Lösung zu schwächen.
Herr Wanderlehrer empfiehlt der Filiale eine Baumspritze sich anzukaufen, mit welcher man 10 Meter Baumhöhe, z. b. mit Kupferlösung ganz gut bespritzen kann. Bei Ankauf einer solchen Spritze werden 20% Subvention durch die Sektion gewährt. Nach Schluss des Vortrags dankte Herr Obmann, Herrn Wanderlehrer Glaab für den so Instruktiven Vortrag, und forderte die Mitglieder auf, Fragen an Herrn Wanderlehrer betreffs Obstbau zu stellen.
Anfrage des Herrn Kirchner aus Flachau, wie man Blattläuse am leichtesten vertilgen kann? Antwort; das beste Mittel gegen Blattläuse ist 65 deka Schmierseife in 25 Liter Wasser auflösen, und die mit Blattläuse besetzten Bäume gut bespritzen. Da sich sonst niemand mehr zum Wort meldete gab Herr Obmann bekannt, das jetzt arbeitszeug bestellt werden kann, und jene Mitglieder welche sich einen geeigneten Arbeitszeug zur Behandlung der Obstbäume anschaffen wollen mögen sich beim Schriftführer melden, hierauf wurden 68 Stück bestellt und durch die Sektion bezogen.
Weiters wurde bekannt gegeben, dass das Gesuch vom Bezirksschulrat, betreffs die Schulknaben anstatt den Turnstunden 2 mal in der Woche im Obstbauschulgarten verwenden zu dürfen abschlägig zurückgekommen sei.
Ferners wird über Antrag des Herrn Obmann beschlossen, eine Stampielie samt Farbenpolster sich für die Filiale anzuschaffen. Was auch geschah. Hernach schloss Herr Obmann mit Worten des Dankes, die so zahlreich besuchte Versammlung und ersuchte die Mitglieder, das sich dieselben auch um 2 Uhr Nachmittag im Gasthaus des Herrn Georg Poschacher wieder recht zahlreich einfinden mögen, das Herr Wanderlehrer mit uns hinausgeht von Obstgarten, zu Obstgarten und uns praktisch zeigt, was und wie wir unsere Obstbäume zu behandeln haben.
Radstadt, am 20. April 1913

Martin Hochwimmer	Dr. Josef März
Schriftführer	Obmann

Protokoll

Der Ausschußsitzung am 4. August 1913 im Gasthaus des Herrn Johann Pichler, Anwesend die Herrn Dr. Josef März, Josef Habersatter, Benedikt Thurner, Karl Nitsch, Johann Unterdorfer, Mathias Weissenbacher, Johann Mayrhofer, Sebastian Madreiter und Martin Hochwimmer und Vertrauensmann Josef Kocher.
Herr Obmann Dr. Josef März begrüßt die erschienenen Ausschussmitglieder und verliest als

1.) Punkt das Antwortschreiben des Herrn Anton Lirninger Baumschulbesitzer Handlhof Post Kilb Niederösterreich, welches behandelt wann es am besten sei, junge Obstbäume zu pflanzen;

Antwort: im Frühjahr da im Herbst gesetzte Obstbäume, meistens durch Frost oder Kälte gehoben und so die Wurzeln in der Erde gelockert werden, und durch diesen Vorgang nicht selten neu gepflanzte Bäume aussterben. Darauf stellt Herr Obmann an den Ausschuss die Frage ob wir die Unterlagen (das sind Wildlinge) für den Obstschulgarten von Anton Lirninger bestellen oder nicht? Wurde mit ja einstimmig angenommen. Dann wie viele? Darauf wurde beschlossen die Filiale 500 Stück anzukaufen und zwar 300 Stück einjährige und 200 Stück zweijährige Unterlagen. Nur hat sich Herr Obmann beim Lieferanten noch anzufragen, ob es nicht Vorteilhafter wäre auch 2 Jährige Unterlagen zu pflanzen, weil man doch im Schulgarten, schon mit den Veredeln um ein Jahr früher beginnen könnte. In gleicher Weise sei auch anzufragen wegen Frühjahrbestellung ebenso betreffs Sämereien bei Herr Wanderlehrer Glaab. Darüber wird Herr Obmann in der nächsten Sitzung Aufschluss geben.

2.) Betreffs Ausflug nach Liezen Steiermark. Herr Obmannstellvertreter Josef Habersatter glaubt das es sehr von Vorteil wäre wen die Obstbau- Filiale Radstadt in diesen Jahr einmal einen Familienausflug zu einem gewissen Fuchs nach Liezen machen würden, Da Herr Fuchs ein berühmter Obstzüchter sei, und sogar auch Obstausstellungen hat, so wäre es gewiss für die Filiale von großen Nutzen einmal eine solche Ausstellung zu besuchen. Hierüber wurde abgestimmt und einstimmig angenommen. Nur wird sich Herr Obmann um den Tag einer solchen Ausstellung erkundigen, und in der nächsten Sitzung darüber berichten.

3.) Über Antrag des Schriftführers wurde beschlossen den Jahresbeitrag per eine Krone für den Jahrgang 1913 von den Mitgliedern im Monat August einzuheben. Und hat dieses wie folgt der Kassier mit den Herrn Vertrauensmännern zu bewerkstelligen: Benedikt Thurner Kassier von Hödenbichl an Ortschaft Höggen, Löbenau, und Schwemmberg. Josef Kocher Höhenegg Untertauern bis Hödenbichl. Karl Nitsch Stadtgemeinde Radstadt. Peter Habersatter Mandling und Ennswald. Martin Mitterwallner Weitgasser in Forstau für Forstau. Die beiden letzteren sind zu ersuchen, die Vertrauensstellen für Mandling und Forstau zu übernehmen. Was auch geschah.

4.) Der Schriftführer stellte das Ersuchen, dass in Zukunft das nötige Schreibmateriale von der Filiale beigestellt werden möge. Wurde bewilligt.

5.) Antrag des Herrn Karl Nitsch: Es wäre von Vorteil, wenn sich die Filiale frühzeitig mit Schutzvorrichtungen für die jungen Obstbäume versorgen möchte; Antragsteller brachte in Vorschlag, Gitter aus Holzlatten verbunden mit galwanisirtem Draht anfertigen zu lassen, was voraussichtlich am dauerhaftesten und billigsten für die Filialmitglieder kommen würde. Antrag Nitsch wurde angenommen

Hierauf schloss Herr Obmann mit Dankesworten die Sitzung.
Radstadt, am 4.August 1913

Martin Hochwimmer	Dr. Josef März
Schriftführer	Obmann

Protokoll

Der Ausschußsitzung am 1. März 1914 im Gasthof Stegerbräu. Anwesend die Herrn Dr. Josef März, Josef Habersatter, Martin Hochwimmer, Benedikt Thurner, Mathias Weissenbacher, Karl Nitsch, Johann Mayrhofer, Johann Unterdorfer, Peter Habersatter, Johann Pichler. Herr Obmann Dr. Josef März eröffnet die Sitzung um 11 Uhr vormittags und gibt bekannt, das der Verein den Auftrag hat, im ersten Viertel, jeden Jahres die Generalversammlung zu halten. Es wurde beschlossen die Hauptversammlung am Sonntag den 22. März 1914 Beim Mayrhoferwirt um 10 Uhr vormittags zu halten, wozu über Vorschlag des Herrn Obmann auch Herr Wanderlehrer Glaab einzuladen sei.
Hierauf verließt Herr Obmann die einzelnen Punkte welche der Generalversammlung vorbehalten bleiben.

1.) Jahresbericht
2.) Kassabericht und Prüfung der Jahresrechnung mit Rechnung 3 Jahre!
3.) Stellung von Anträgen

Antrag des Ausschuss ist, die Obstbau- Filiale möge als Mitglied dem Verein Vogelschutz beitreten, da Obstbau und Vogelschutz so innig miteinander in Verbindung stehen.
Ferners gibt der Schriftführer bekannt dass zur Anpflanzung für das Jahr 1914 von den Filialmitgliedern 520 Stück Obstbäume hochstämmige, und Buschobst bestellt wurden, dazu noch für den Obstschulgarten 300 Stück einjährige und 200 Stück zweijährige Unterlagen (Setzlinge).
Weiters sei noch erwünscht das die Herrn Vertrauensmänner, wie im vergangenen Jahr auch in Zukunft, bei Einhebung der Mitgliedsbeiträge, auch die Bestellungen der jungen Bäume für das nächste Jahr von den Mitgliedern entgegen nehmen.
Dan sei noch zu bestimmen, und der Versammlung bekannt zu geben, wo heuer die jungen Obstbäume nach der Ankunft abgelagert, respektive zu holen sind.
Herr Obmannstellvertreter Josef Habersatter macht den Vorschlag den angehäuften Straßenkot vor der Vila Dr. März vom Wegmacher, um einen minderen Betrag anzukaufen, und im Obstbauschulgarten zu verwenden. Wurde einstimmig angenommen. Mit den Ankauf wurde der Antragsteller betraut. Der Mist solldurch die älteren Schüler in den Garten transportiert werden. Ferners hat sich auch heuer wieder Herr Obmannstellvertreter Josef Habersatter der Mühe unterworfen für die nötige Umzäunung des Schulgartens zu sorgen.
Zum Schluss dankt noch Herr Obmann den Versammelten für das erscheinen.
Radstadt, am 1. März 1914

Martin Hochwimmer
Schriftführer

Dr. Josef März
Obmann

Verhandlungsbericht über die 2. Jahreshauptversammlung am 22. März 1914 beim Mayrhoferwirt.

Obmann Dr. Josef März eröffnet die selbe um ½ 11 Uhr und gibt in seiner Begrüßung seiner Genugtuung und Freude Ausdruck über die so zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und begrüßt ins besondere die eigens zur Versammlung gekommenen Herrn Wanderlehrer Glaab und Lehrer Ransmayer stellt sodann die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und erteilt dem Schriftführer Martin Hochwimmer das Wort zur Erstattung des Tätigkeitsberichtes der Filiale im abgelaufenen Jahr: es wurden mehr als 400 junge Edelbäume gepflanzt im Schulgarten dank dem entgegenkommender Stadtgemeindevorstehung errichtet und darin Setzlinge gepflanzt, sowie aus Samen gezogen. Wirtschaftsgeräte angeschafft; Die Geschäfte und Anliegen der Filiale wurden in 3 Voll- und 3 Ausschusssitzungen beraten und besorgt, die Zahl der Mitglieder auf über 90 gebracht und zudem wurde über Anregung des Herrn Habersatter, Weissenhofer zu dem Baumzüchter 01Hotelier Fuchs in Liezen ein Filialausflug im Herbste unternommen, der uns nicht nur Belehrung und Genuss, sondern wie zu hoffen ist, bleibend Erziehungen zu dieser Musterobstkultur und Wirtschaftseintrag.
In der Tagesordnung weiterschreitend berichtete Kassier Benedikt Thurner über die Geldgebarung, welche glatt vorsichging und ein Vermögen von 102 Kr., aufpreist, welches in der hiesigen Raiffeisenkasse verwahrt ist. Der Bericht wurde nach Überprüfung genehmigend zur Kenntnis genommen.
Sodan ergreift Herr Lehrer Sepp Ramsmeyer, welcher auch wieder über Anregung des Herrn Habersatter, Weissenhofer, eingeladen worden war, das Wort zu einer langen Ausführung über Ziele, Mittel und Beziehungen der Abstinenz Bewegung zur Obstkultur, worüber Herr Glaab außerdem reichen und vorteilhaft bewährten Schatze seiner Kenntnisse und praktischen Erfahrungen in Bezug auf Obstverwertung seine Stellung dazu nahm und ebenso wie sein Vorredner den gebührenden Beifall erntete und den Dank des Vorsitzenden im Namen der Versammlung.
Hierauf wurde der Beitritt der Filiale zum Salzburger- Vogelschutzverein beschlossen und nach dem Tagesordnung erschöpft war, die Versammlung nach 2 stündiger Dauer geschlossen.
Radstadt 22.3.1914

Dr. März
Obmann

3. Jahreshauptversammlung 18.4.1915bbeim Oberbräu

Dieser gewährte der Krieg sein Zeichen auf, der einen Großteil unserer Mitglieder und wohl auf das noch kaum lebens erstarkte Interesse an sich gewissen und festhielt, sodass der Einberufer nur wenige Anwesende begrüßen konnte, verlas die Verhandlungsschrift aus 1914, erstattete den Tätigkeitsbericht sowie den Rechenschaftsbericht, welch beide als wichtig genehmigt zur Kenntnis genommen wurde. Erfolgten sodann Baumbestellungen und Anregungen. Sowie Beschluss, einen eigenen Baumwärter in einen Kurs heranbilden zu lassen.

Dr. März
Obmann

Hand einen zugekommenen Schreiben dato 11.Juli 1918 kündigt Herr Dr. März de Obmannstellvertreter Josef Habersatter an das er wegen Überbürdung der Geschäfte die Obmannstelle zurück legt was mit Bedauern zur Kenntnis genommen wurde.

Radstadt, am 15. Juli 1918

Habersatter
Obmannstellvertreter

Aus Anlass der Zurücklegung der Obmann Stelle durch Herrn Dr. März wurde am 15. August der noch vorhandene Ausschuss zu einer Sitzung im Gasthause Zum Stegerbräu einberufen.
Es wurde Konstituiert dass der Kassier Benedikt Thurner an der Ghalienischen Front den Heldentod erlitten hat und weiters Herr Nitsch Ausschußmitglied ebenfalls gestorben ist daher im Ausschuss eine große Lücke entstanden ist.
Die vorhandenen Ausschussmitglieder zeigten für eine Neubelebung der Forderung des Obstbaues das regste Interesse und wurde einstimmig beschlossen alle Hebel in Bewegung zu setzen in den Obstbau.

Verhandlungsbericht über die

Am 22.April 1923 beim Stegerbräu in Radstadt stattgehabte

Ausschußsitzung.

anwesend	Johann Mayrhofer jun. Kasparbauernsohn
	Cyriak Steiner Innerfelser
	Rupert Habersatter Weissenhofsohn
	Karl Kendlbacher Hausbesitzer
	Ettg Leinberger Agrarassistent

Bei der am 15. April 1923 abgehaltenen Jahreshauptversammlung der hiesigen Landwirtschaftsfiliale wurde seitens des Obmannes derselbe Herrn Josef Habersatter auf eine Neukonstituierung der Obstbaufiliale hingearbeitet und hierauf der Ausschuss gewählt der aus 9 Mitgliedern und zwar: Johann Mayrhofer jun. als Obmann ferner die Herrn Sebastian Kirchgasser Schneidlehensohn, Rupert Habersatter Weissenhofsohn, Oberlehrer Renne Mader, Lehrer Karl Winkler, Karl Kendlbacher Hausbesitzer, Cyriak Steiner Innerfelser und Agrarassistent Ettg Leinberger besteht.

Die heutige Ausschußsitzung beschloss als Obmann

	Herr	Johann Mayrhofer jun.
Obmannst.	Herr	Rene Mader
Kassier	Herr	Karl Kendlbacher
Schriftführer	Herr	Ettg Leinberger

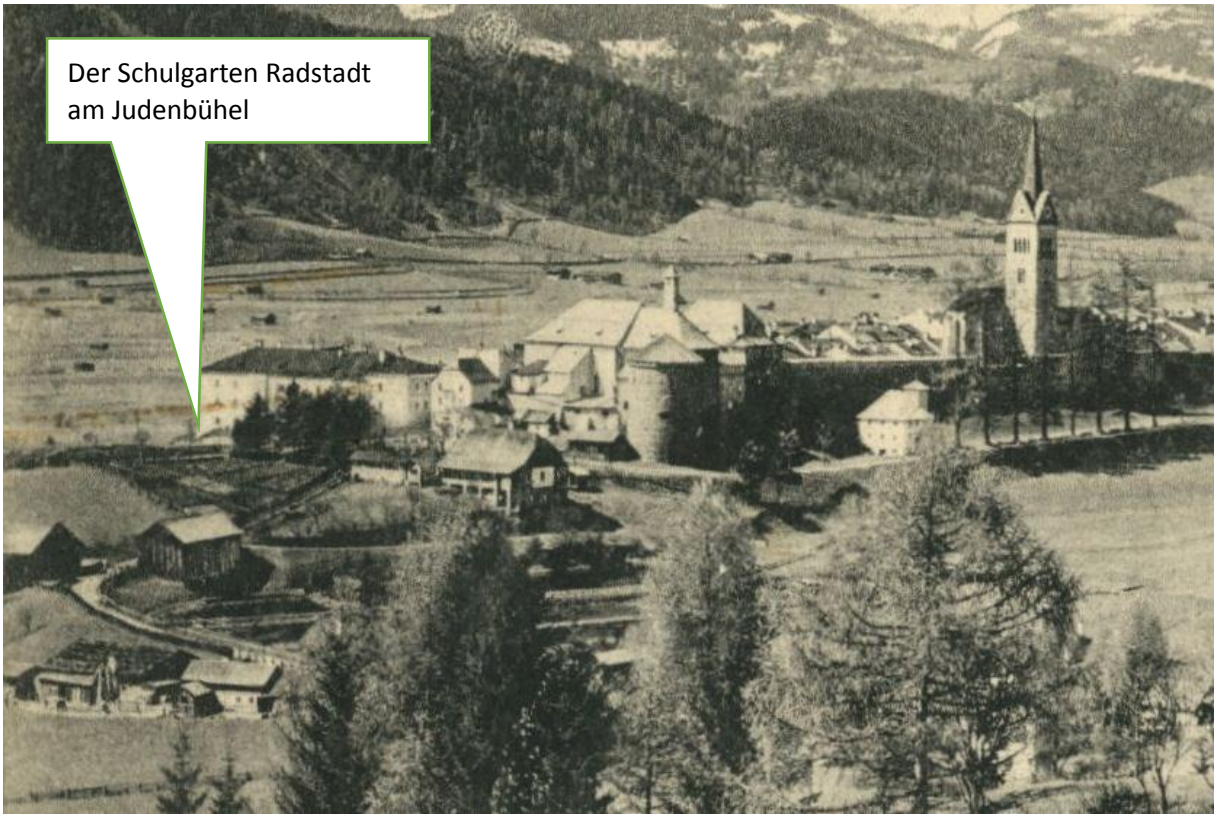
Zu wählen und nahmen sämtliche Mitglieder ihre Stelle an.
Hierauf wurde beschlossen die landw. Filiale Radstadt und Flachau, aus der sie die seinerzeitigen Obstbaufilialmitglieder rekrutierten zu ersuchen anlässlich einer Filialversammlung an die alle

Mitglieder heranzutreten um sie auch für die nun wieder konstituierte Obstbaufiliale zu erhalten. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit 5000 Kr. festgesetzt wobei bemerkt sei, dass den Mitgliedernder Filiale allein der Bezug verbilligter Obstbäume u. s. w. zusteht. Der seitens der Gemeindevorsehung Radstadt bisher zur Verfügung gestellte Garten wird in 3 Teilen bewirtschaftet u. z. für Obstbaumzucht: Oberlehrer Mader Gemüsebau: sämtliche Kehrkräfte und Grassamenzüchtung: Agrarassistent Leinberger.
Nachdem keinerlei Gartengeräte vorhanden sind so wurde der Ankauf solcher beschlossen. Auch wird Herr Kendlbacher zur Abgabe an Mitglieder Bast und Baumwachs in Vorrat nehmen. Das vorhandene Vereinsvermögen im Betrage von 63 984 Kronen welches in einem Sparkassenbuche ausgewiesen ist übernimmt der Kassier. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde beschlossen bei Abhaltung eines Obstbaukurses in der Landwirtschaftsschule Oberalm ein Mitglieddort hin zu entsenden uns für die rationelle Ausnützung des Obstbaugartens eine geschulte Kraft zur Verfügung zu haben. Beides ist mit allen Nachdruck darauf hinzuwirken das bald möglichst Obstbäume abgegeben werden können, wie überhaupt der Betrieb als solches auch hinsichtlich Grassamenbau und Gemüsebau ein Ertrag abwerfender werden soll abgesehen daran, dass er für die Jugend belebend und aufklärend dienen muss.
Nachdem bereits vor der heutigen Ausschußsitzung eine rege Tätigkeit in der Bewirtschaftung des Gartens eingesetzt hat so gibt dies ein Zeugnis davon, dass volle Zuversicht besteht, dass in der nächsten Zeit die durch viele Jahre lahmgelegene Filiale empor wachst und zum Nutzen der Allgemeinheit arbeiten wird. Dieser Zuversicht des Obmannes Herr Mayrhofer schloss sich der Ausschuss an und es ist bei Fleiß und Ausdauer an einen Erfolge nicht zu zweifeln.

Mit Dankesworten an die Erschienen schloss der Obmann hierauf die Versammlung.

Schriftführer
Leinberger

Obmann
Hans Mayrhofer



Leider ist 1923 das letzte Protokoll das auffindbar war. Der erste Weltkrieg hat den Anfänglich sehr aktiven Verein sehr stark eingebremst. Wie man aus den Protokollen der ersten Jahre lesen kann, ist das man damals schon mit einen Schulgarten die Kinder an den Obstbau heran geführt hat.